

MARTINS & JOHANNIS
BOTE



Thema:
Reisen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die aktuelle Ausgabe des Boten ist eine Sommerausgabe und behandelt das Thema „Reisen“. Dass der Mensch überwiegend sesshaft ist, ist mit Blick auf die Menschheitsgeschichte ein ziemlich junges Phänomen. Viele Jahrtausende war der Mensch dauerhaft unterwegs. Mit dem heutigen „Reisen“ hat das nicht mehr viel zu tun. Aber auch als er überwiegend sesshaft wurde, gab es immer auch Menschen, die sich auf Reisen begeben haben. Das können Handelsreisen gewesen sein: in eine Nachbarstadt oder ein Nachbarland oder eben auch die Suche nach neuen Handelswegen, die Menschen neue Kontinente haben entdecken lassen.



Ein großer Bereich in der Geschichte des Reisens nehmen Reisen aus religiösen Gründen ein: Missionsreisen, Pilger- und Wallfahrten. Diese Reisen dauerten lange und führten oft entlang bestimmter Pilgerwege und Wallfahrtskirchen. Ab dem 16. Jahrhundert wurden die „Kavalierstouren“ üblich, die junge adlige Männer unternahmen, um sich durch das Reisen (oft nach Italien) weiterzubilden. Während der Industrialisierung drang dieser Brauch in bürgerliche Kreise vor. Das wohlhabende Bürgertum fing an, den Adel zu kopieren, und machte Urlaub am Meer oder in den Bergen. Aber auch in nichtadligen Kreisen gab es bereits seit dem Mittelalter ein „Unterwegs-Sein“. So waren Wanderjahre als Handwerksgeselle üblich. Reisen als Massenphänomen gibt es erst seitdem es zum einen den gesetzlichen Anspruch auf Urlaub und zum ande-

ren seit es Pauschalreisen gibt. Als Erfinder der Pauschalreisen gilt Thomas Cook, der 1869 eine erste Pauschalreise nach Ägypten angeboten haben soll.

In dieser Ausgabe greifen wir verschiedene Facetten des Reisens auf: Sie können von der Nonne Egeria lesen, die bereits im 4. Jahrhundert den Mittelmeerraum bereist hat. Oder von aktuellen Pilgererfahrungen. Von dem Ort Taizé in Frankreich, der jedes Jahr von sehr vielen Menschen besucht wird. Oder davon, welche Rolle die Kirche im Tourismus hat.

Und wenn Sie noch nach Urlaubslektüre für den Sommer suchen, werden Sie in dieser Ausgabe auch fündig.

Viel Freude beim Lesen und Gottes Segen wünscht Ihnen

Ihre Alexandra Powalowski

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------|----|
| Editorial | 2 |
| Geistliches Wort | 3 |
| Thema: Reisen | 4 |
| Aus der Gemeindeleitung | 17 |
| Verabschiedung von Nguyen | 19 |
| Infos für neue Konfirmanden | 22 |
| Highlights aus der Region | 24 |
| Orgelsommer | 25 |
| Besondere Gottesdienste | 26 |
| Gottesdienste | 28 |
| Gruppen und regelmäßige Treffen | 31 |
| Fotos der Konfirmanden | 36 |
| Neuer Kirchenkreisjugendwart | 41 |
| Kinderseite | 42 |
| (Foto-) Rückblicke | 44 |
| Freud und Leid | 52 |
| Adressen und Telefonnummern | 54 |

„Wenn einer eine Reise tut ...

... dann kann er was erzählen.“, lautet ein bekanntes Sprichwort. Vielleicht ist es deshalb naheliegend, dass in der Bibel außergewöhnlich viele Reiseerzählungen zu finden sind: Von Abraham, Ruth, Jesus, Maria und Paulus und vielen anderen



wird berichtet, dass sie unterwegs waren und was sie dabei erlebt haben.

Christlicher Glaube ist nicht statisch. Glaube setzt in Bewegung. Lässt Entdeckungen machen.

Passenderweise nannten sich die ersten Christen „neuer Weg“ (vgl. Apg 9,2). Wer reist, kann etwas von dem erleben, was auch zum Glauben gehört.

Der Aufbruch

Routenplaner, Reisekataloge und 360° Ansichten der Ziele erleichtern heute den Start. Und dennoch: irgendwann muss man tatsächlich los, die eigenen vier Wände hinter sich lassen und sich auf eher unsicheres Terrain wagen.

Vielleicht denkst Du beim nächsten Reisebeginn: so ähnlich ist es mit dem Glauben auch. Man öffnet sich für Neues und ver-lässt sich. Abrahams Aufbruch war eingebettet in das Vertrauen, dass Gott es gut mit ihm meint: „Zieh weg aus deinem Land, ... in das Land, das ich dir zeigen werde“ (1. Mose 12,1)

Unterwegs

Zwischen Start und Ziel liegt die Zeit des „Unterwegsseins“. Es ist in der Regel die Phase der meisten Unsicherhei-

ten: Staumeldungen werden gesichtet, Abfahrpläne studiert. Werden wir (gut) ankommen? Man befindet sich in einem Zustand der inneren Anspannung und ist zugleich besonders sensibel und wahrnehmungsbereit.

Anders als heute waren Reisen zur Zeit der Bibel anstrengend und gefährlich. Die wenigsten waren unterwegs, um sich zu erholen oder aus touristischem Interesse. Und dennoch: gerade in dieser Spanne zwischen Aufbruch und Ziel lassen sich Gott-Erfahrungen machen. Mose erlebt Gott auf dem Sinai. Die Emmausjünger laufen mit dem Auferstandenen. Was erlebst Du?

Das Ziel

Wer reist, will natürlich ankommen. Hofft auf schöne Zeiten, Erholung, im besten Fall auf einen paradiesischen Urlaub. Wer mit dem Glauben unterwegs ist, hofft, lebt und arbeitet an einer guten Welt im Hier und Jetzt. Und weiß sich darüber hinaus getragen von der Aussicht auf Ewigkeit.

Wenn einer eine Reise tut ...

Vielleicht findest Du ja Zeit, neben Deinen Sommer-Reisen demnächst auch etwas von Deinen Glaubens-Reisen zu berichten: Von den Anfängen, als Du aufgebrochen bist, von den Entdeckungen unterwegs, von Zweifeln und Unsicherheiten. Und von dem Ziel, das Dir Kraft gibt.

Gute Reise und interessierte Zuhörer wünscht,

Martin Alex

Ein spätantiker Reiseführer durch das Heilige Land

„Ich bin nämlich ziemlich neugierig.“ Diesen Satz schrieb vor etwa 1.600 Jahren eine Frau mit dem Namen Egeria. Sie stammte wohl aus dem Nordosten der Iberischen Halbinsel. Ihr wohlhabender Stand ermöglichte Egeria eine nicht weniger als vier Jahre andauernde Pilgerreise in das Heilige Land. Im Jahr 381 n. Chr. brach sie dahin auf und legte insgesamt etwa 9.000 km zurück.

Während ihrer Reise hielt Egeria ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Form von Briefen in lateinischer Sprache fest. Diese adressierte sie an die „verehrten Damen Schwestern“ – wohl ein Kreis frommer Frauen der römischen Oberschicht, dem sie selbst entstammte.

Es war eine Sensation, als im Jahr 1884 Teile dieser Reisebeschreibungen der Egeria überliefert in einer Abschrift aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts in einer Bibliothek im italienischen Arezzo auftauchten. Hinzukamen zwei weitere Textfragmente in spanischem Privatbesitz.

Sie bewahren für uns einen der ältesten und ausführlichsten spätantiken Berichte einer Pilgerreise in das Heilige Land. Solche exklusiven Fernreisen von Christinnen und Christen waren überhaupt erst ab 313 n. Chr. möglich, denn erst ab diesem Jahr galt im Römischen Reich das Recht auf freie Religionsausübung.

Schnell entwickelte sich eine „Infrastruktur“ für christliche Pilgerinnen und Pilger, nicht zuletzt, weil das Römische

Reich über ein hervorragend ausgebauten Netz an Fernstraßen und eine damit verbundene Herbergsstruktur verfügte. Zu Zeiten Egerias sind allein in Palästina etwa 1.500 km neu oder gut ausgebauter Straßen belegt.

Ihre Reise unternahm Egeria nicht allein, das wäre zu gefährlich gewesen. In ihren Briefen spricht sie von „uns“ und „wir“. Daraus lässt sich schließen, dass Egeria in einer Reisegruppe unterwegs war. Und sie legte die weiten Entfernungen sicher per Wagen zurück, bis zu 50 km konnten das am Tag sein. Abseits der Straßen ritt sie auf Eseln oder Kamelen oder ging zu Fuß.

Leider ist der Anfang von Egerias Bericht verloren. Aber sie wird wie auch andere Pilgerinnen und Pilger von ihrer



Darstellung der Stadt Jerusalem, Ausschnitt aus dem Fußbodenmosaik in der Georgskirche zu Madaba (Jordanien). Das Mosaik aus der Mitte des 6. Jahrhunderts ist die älteste im Original erhaltene kartografische Darstellung des Heiligen Landes.



Blick vom Berg Nebo in Jordanien. Laut biblischem Bericht durfte Mose, kurz bevor er starb, von hier aus das Gelobte Land sehen.

Heimat aus über den Landweg in die kaiserliche Metropole Konstantinopel gereist sein.

Weiter über den Landweg erreicht sie schließlich Jerusalem. Dieser Ort wird für sie zum Ausgangspunkt mehrerer Reisen in das Heilige Land. Dabei übernimmt die Bibel für Egeria die Navigation, sie ist ihr Reiseführer. Die Pilgerin schreibt, dass sie alle Orte „immer nach der Heiligen Schrift“ aufsucht.

Von Jerusalem aus reist sie unter anderem nach Ägypten; an dieser Stelle setzt der erhaltene Bericht der Egeria ein. Sie besteigt den Berg Sinai. Weiter führt sie ihre Reise durch das Nildelta, auf den Spuren des Weges, den die Israeliten auf ihrem Auszug aus Ägypten zurückgelegt haben sollen. Nicht weniger als 14 der von ihr besuchten Orte in Ägypten bringt Egeria mit den biblischen Erzählungen

im Buch Exodus in Verbindung.

Sie reist weiter durch die römischen Provinzen, die auf dem heutigen Gebiet Israels, der Türkei und Jordaniens liegen. So durchquert sie Judäa, Samaria und Galiläa, das Jordantal mit dem See Genezareth und dem Toten Meer sowie das Ostjordanland. Selbst bis nach Mesopotamien an den Euphrat führt Egeria ihre Reise.

Überall besucht sie die heiligen Erinnerungsorte des Alten und Neuen Testaments: etwa Nazareth, Jericho und Bethlehem, den Berg Nebo im Ostjordanland – den Sterbeort des Mose, im Jordantal das Grab des Propheten Hiob oder Haran nahe des antiken Ortes Edessa – die Heimat des Stammvaters Abraham.

Zwischen diesen „Expeditionen“ verbringt Egeria immer wieder längere Zeit in Jerusalem. Es ist für sie ein Anliegen,

dort alle wichtigen christlichen Feste miterleben zu dürfen. Sie „studiert“ deren Liturgie und hält ihre Erfahrungen schriftlich fest.

Egerias ausführliche Beschreibungen der christlichen Feiern sind eine erstklassige Quelle. Sie „konservieren“ bis heute zahlreiche Praktiken und Rituale des frühchristlichen Gottesdienstes. So

berg zum Gedenken an die Himmelfahrt Christi. An den heiligen Orten des Lebens, Leidens und Sterbens sowie der Auferstehung des Herrn ist sie Zeugin eines erstarkenden Christentums.

Egeria war geleitet von ihrer Frömmigkeit und dem Wunsch, möglichst vielen verehrungswürdigen Orten, Stätten und Gräbern des Alten und Neuen Testaments



Der Berg Sinai in Ägypten – eine der wichtigsten Pilgerstätten der Welt. Auf dem Berg Sinai soll Gott Mose die Zehn Gebote übergeben haben.

berichtet die Pilgerin über die Liturgie des Festes Jesu Geburt oder des Osterfestes, sie beschreibt Prozessionen und Gebete oder aber die Kreuzverehrung an Karfreitag.

Egeria ist quasi am „Puls der Zeit“. In Jerusalem und Bethlehem sieht sie die modernen von Kaiser Konstantin dem Großen in Auftrag gegebenen bedeutenden Kirchenbauten: die Geburtskirche, die Grabeskirche und die Basilika am Öl-

besonders nah zu sein, diese tatsächlich zu erfahren sowie biblische Geschichte und christliche Heilsbotschaft nachvollziehen zu können.

Ihre Briefe enthalten für uns unschätzbare wichtige Informationen zum christlichen Pilgerwesen in seinen Anfängen und können auch heute ohne Weiteres als ein Leitfaden für eine Reise in das Heilige Land zur Hand genommen werden.

Anja Preiß

(un)WISSEN für die nächste Mittagspause



1.111 km

Mit dieser Länge gilt die 2007 eingerichtete Tour de Brandenburg als längster Radweg Deutschlands. Weltweit betrachtet, liegt der Nordseeküstenradweg mit 6000 km deutlich vorn.

37,54 Millionen

Deutsche haben im letzten Jahr keine Urlaubsreise unternommen. Rund 11 Millionen sind dagegen mehrmals im Jahr mindestens fünf Tage verreist. Beliebtestes Urlaubsland war Deutschland selbst.



3 t

Fliegen ist die klimaschädlichste Art zu reisen. Ein Flug von Deutschland auf die Malediven und zurück verursacht pro Person eine Klimawirkung von rund drei Tonnen CO₂. Mit einem Mittelklassewagen kann man damit mehr als 15.000 km fahren (bei einem Verbrauch von 7 l/100 km).

13 Tage

Fast zwei Wochen verbrachten die Deutschen im letzten Jahr in ihrem Haupturlaub. Damit ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei Urlaubsreisen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Insgesamt werden Haupturlaubsreisen jedoch immer kürzer. Im Jahr 1983 betrug die Aufenthaltsdauer durchschnittlich noch 17,4 Tage.



1903

Erst vor 120 Jahren setzten Brauereiarbeiter als erste Arbeitergruppe den bezahlten Urlaubsanspruch per Tarifvertrag durch. Drei Tage im Jahr wurde ihnen damals zugestanden. Andere Arbeitgeber gewährten freiwillig zwischen drei und sechs Tage Urlaub – dann aber meist unbezahlt. Erst in den 1920er-Jahren gelang es den Gewerkschaften, einen Urlaubsanspruch bei vollem Lohn für Arbeiter zumindest in Ansätzen durchzusetzen.



Im Urlaub in die Kirche?

Hunderte Gäste besuchen in den Sommermonaten unsere Kirchen. Wir haben zwei Kirchenöffner gefragt, was die Urlauber in die Gotteshäuser zieht. Marlis Beeken aus Garstedt und Hermann Dieck aus Oelstorf erzählen von ihren Erfahrungen in der Salzhäuser Kirche.

Liebe Marlis, lieber Hermann, ihr seid – zusammen mit einem größeren Team – Ansprechpartner für Menschen, die in die geöffnete Kirche gehen. Wie reagieren die Gäste, wenn sie die Klinke drücken und Euch sehen?

Hermann: Viele schauen erst mal vorsichtig hinein.

Marlis: *Und dann wundern sie sich, dass jemand sagt, „Herzlich willkommen“.*

H: Ich bitte sie herein, stelle mich kurz vor und sage, dass



sie mich ansprechen können, wenn sie eine Frage zur Kirche haben.

M: *Viele sind ganz positiv überrascht, wenn sie merken, dass wir keine Aufseher sind, sondern Zeit für sie haben.*

Wer kommt denn so in die Kirche?

H: Das ist ganz unterschiedlich. Einige Besucher kommen hier aus der Region, viele aus ganz Deutschland. Ich hatte schon internationale Gäste. Von Familien mit Kindern, bis Ehepaare, Einzelpersonen, manchmal auch größere Gruppen.

M: *Oft sind es Personen, die hier über-*

nachten, mit ihrem Wohnmobil unterwegs sind oder in die Heide fahren. Ich hatte ein Ehepaar aus Buchholz zu Besuch. Das war zu Fuß unterwegs und hat bei der Kirche angehalten. Viele haben auch einen persönlichen Bezug nach Salzhausen oder besonders zur Kirche.

H: Ich kam mit einer Person ins Gespräch, bei der war es umgekehrt. Sie sagte, dass sie mit Kirche nichts mehr am Hut hat. Sie wollte eigentlich auch gleich wieder raus. Und dann ist sie doch eine halbe Stunde geblieben.

M: *Viele finden die Kirche erst mal von außen interessant. Besonders den dicken Turm. Und dann sind sie neugierig, wie sie*



von innen aussieht.

H: Und wenn die Gäste ihren Rundgang mit dem Flyer in der Hand beendet haben, setzen sich einige noch hin und

wir kommen ins Gespräch. Das ist auch für mich bereichernd.

M: *Die Turmkapelle spricht viele an. Dort zünden sie eine Kerze am Gebetsbaum an. Setzen sich still hin.*

H: Das kann ich bestätigen, dass da viele innehalten.

M: *Manche sitzen richtig lange. Die Atmosphäre löst bei einigen etwas aus.*

Ist man im Urlaub frömmer?

M: *Schwer zu sagen. Auf jeden Fall hat man mehr Zeit im Urlaub.*

H: Man hat Zeit, auch mal über das Leben



Ein geistlich und historisch wichtiger Teil der Kirche ist das Taufbecken aus dem 14. Jahrhundert.

nachzudenken. Im Alltag nimmt man sich diesen Raum meist nicht.

M: Da bieten unsere Kirchen einen schönen Anlass dafür.

H: Manche, die in die Kirche kommen, die bleiben länger. Ab und an ist man als Kirchenöffner auch fast wie ein Seelsorger. Die Gäste erzählen aus ihrem Leben. Und sie erzählen auch von Zweifeln und Problemen, die sie mit Kirche haben.

M: Viele interessante Gespräche entwickeln sich. Von Familiengeschichten bis zu ihren Beziehungen hierher; manch einer erzählt auch aus seiner Kirchengemeinde.

Wie seid Ihr dazu gekommen, ein Kirchenöffner zu sein?

H: Ich mache das schon etwa 15 bis 20 Jahre. Mir war das Miteinander in der Gemeinde wichtig, nicht nur die Predigten. Unter Pastor Thumser gab es den Impuls, das Signet „offene Kirche“ auch bei uns zu etablieren. Da habe ich dann mitgemacht. M: Ich bin ganz neu. Ein Frischling. Als Hermann mich angesprochen hat, war ich neugierig auf das, was mich erwartet und auf die Menschen, die mir dort begegnen. Ich habe es einfach ausprobiert und bin dabei geblieben.

Können auch andere noch bei Euch mitmachen?

M: Auf jeden Fall. Wer Interesse hat, der kann in der Kirche vorbeischaun und uns ansprechen – oder bei den Pastoren nachfragen.

H: Man kann auch probeweise reinschnuppern. Wir unterstützen uns gegenseitig, tauschen uns über die Erfahrungen aus – besonders am Anfang.

Herzlichen Dank für das Gespräch



Das Team der „Kirchentüröffner“ (v. l.): Irmgard Salvors, Hugo Weselmann, Marlis Becken, Hermann Dieck, Hannelore Tost, Marlies Kleiner und Jürgen Rabeler.

Kirche und Urlaub: Wie passt das zusammen?

Über dieses Thema habe ich mit [Antje Wachtmann](#) gesprochen. Sie ist Pastorin, aber momentan nicht in der Gemeinde im Dienst, sondern seit 2017 im Arbeitsbereich „Kirche im Tourismus“ im Norden der Landeskirche tätig.

[Antje, sag doch mal: Sommer, Sonne, Strand – passt das zu Gebet und Andacht?](#)

Ja, natürlich, denn im Urlaub haben Menschen Zeit. Auch für ihren Glauben. Und dann suchen sie auch nach Angeboten, die sie sonst vor Ort in ihrer Gemeinde nicht bekommen. Z. B. einen Pilgerweg über eine Insel, eine Gute-Nacht-Geschichte im Kirchenzelt, eine Andacht am Strand. „Der Urlaub ist der neue Sonntag“, sagte mal der Kollege von Langeoog. Im Urlaub haben Menschen Zeit, ihre Spiritualität auszuleben.

Angebote in den Kirchen sind in den Urlaubsgebieten in der Regel kostenlos und gehören damit zu den Ausnahmen.

[Stimmt es, dass Menschen im Urlaub eher in die Kirche gehen als im Alltag?](#)

Menschen, die auch zu Hause Kontakt zur Kirche haben, die kommen auch eher in den Urlaubsorten in die klassischen Gottesdienste. Bei Angeboten für Kinder oder draußen, da sind auch viele Menschen, die zu Hause keinen Kontakt zu ihrer Gemeinde haben. Die „stolpern“ dann über uns. Darum ist es auch so wichtig, Angebote sichtbar außerhalb der Kirchen zu haben, wie zum Beispiel auf dem Campingplatz.

[Welches Angebot der Urlauberseelsorge ist in der letzten Zeit neu entstanden?](#)

Durch Corona kamen vermehrt Gottesdienste draußen dazu. Zum Beispiel wird auf Borkum regelmäßig die Straße vor der Kirche abgesperrt und dann wird dort Gottesdienst gefeiert.



Auch digitale Angebote sind mehr geworden: Digitale Kirchenführungen, die man vor Ort über eine App aufrufen kann. Auch die App „Evermore“ ist neu entstanden: Da gibt es verschiedene Meditationen und Anregungen, z. B. für den Besuch in einer offenen Kirche. Manche Kirchengemeinden haben an ihre Kirche Geocaches gelegt, und so werden Menschen auf Kirchen aufmerksam, die eigentlich gar keine Kirche gesucht haben.

[Was hat sich schon über viele Jahre bewährt?](#)

Pilgerwege in allen Varianten und Formen. Regionale oder die, die über weite Strecken führen. Andachten an anderen Orten: am Strand, im Wald, auf Bergspitzen.

Und alles, was man für Kinder und Familien macht: Stockbrot und Andacht am Lagerfeuer, Bastelangebote, die kostenlos sind. Es ist immer Verkündigung mit dabei: ein Gebet, Lieder, Themen, bei denen die

christlichen Werte im Mittelpunkt stehen. Wir sind immer erkennbar Kirche. Das ist uns wichtig.

Wer im Urlaub die Kirche neu für sich entdeckt – sucht der auch zu Hause wieder den Kontakt zur Gemeinde?

Das können wir nicht nachverfolgen, denn in der Regel bauen wir keine langfristigen Kontakte auf. Wir wissen aber, dass manche Menschen ihren Urlaub danach ausrichten, ob ein kirchliches Angebot auf einem Campingplatz wieder stattfindet. Und ältere Kinder entwickeln manchmal den Wunsch, vor Ort in den Konfirmandenunterricht zu gehen, wenn sie bei uns waren. Auch eine Nachfrage nach Taufen stellen wir fest.

Was können die Ortsgemeinden von der Urlauberseelsorge lernen?

Ortsgemeinden können den gastfreundlichen Blick lernen: die Grundhaltung, allen Menschen offen und freundlich zu begegnen. Die Kirchen verlässlich zu öffnen. Und die Mobilität der Menschen ernst nehmen.

In der Urlauberseelsorge kann man auch sehr gut Dinge ausprobieren. Men-

schen im Urlaub schätzen die Unverbindlichkeit – im Urlaub ist es nicht peinlich in die Kirche zu gehen, denn da kennt einen ja niemand. Ortsgemeinden stehen für Verbindlichkeit, aber man sollte auch die Menschen ernst nehmen, die sich einen unverbindlichen Kontakt zur Gemeinde wünschen. Projektarbeit ist da hilfreich. Da können Menschen für eine erstmal begrenzte Zeit reinschnuppern, ohne sich gleich für Jahre zu verpflichten.

Wie verbringst du deinen Urlaub und wie sieht der Sommer bei dir aus?

Ich war dieses Jahr in Schottland wandern, denn in meinem Arbeitsbereich habe ich immer über Ostern frei. Im Sommer bin ich dagegen voll im Dienst: Ich begleite den Nordseelauf im Juni, und danach bin ich auf den Campingplätzen im Einsatz und unterstütze die Teams vor Ort bei praktischen Problemen, in der Seelsorge und in den Angeboten.

Herzlichen Dank für deine Zeit und gesegneten Dienst!

Wiebke Alex



Reisebücher nicht nur für den Urlaub

Lars Mytting: Die Glocke im See

Beim Lesen des Romans unternimmt man eine Reise ins Jahr 1880. In einem abgeschiedenen Tal in Norwegen übernimmt der junge Pastor Kai Schweigaard seine erste Pfarrstelle. Dort steht eine 700 Jahre alte Stabkirche, die er gerne abreißen und durch eine moderne Kirche ersetzen möchte. Zu diesem Zweck hat er Kontakt mit der Kunstakademie in Dresden aufgenommen, die einen jungen Architekturstudenten schickt, der den Abtransport der alten Kirche und den Wiederaufbau in Dresden überwachen soll. Zwischen dem Pfarrer, dem Architekturstudenten und der jungen, wissbegierigen Astrid, die gegen den Abbau der Kirche rebelliert, entsteht ein spannendes Beziehungsgefüge.

Das Buch erzählt von einer Liebesgeschichte am Beginn einer neuen Zeit, verwoben mit nordischer Mythologie, Aberglaube und Christentum.

Wen das Buch so fesselt wie mich, der kann sich auf zwei weitere Bände freuen. „Die Glocke im See“ ist der erste Teil einer Trilogie.

Alexandra Powalowski



In seinem Buch „**Unglaubliche Reisen. Vom inneren Kompass der Tiere**“ lässt uns der englische Philosoph, Psychologe und Hobby-Schmetterlingsforscher **David Barrie** in die Welt navigatorischer Höchstleistungen von Tieren eintauchen.

Um sich zu orientieren, verlassen sich die Tiere voll und ganz auf ihre Sinne. Sie verfügen über ein enormes Gedächtnis und einen zuverlässigen inneren Kompass. Sie leisten Unfassbares, Extremes und Faszinierendes, um zu Partnern, Nahrung oder Winterquartieren zu gelangen. So legt etwa der Monarchfalter einen über 3.000 km langen Flug von Kanada bis Mexiko zurück. Wale kommen über Tausende von Meilen nicht von ihrem pfeilgeraden Kurs ab. Langusten richten sich anhand des Erdmagnetfeldes aus und Mistkäfer orientieren sich am Licht der Milchstraße. Lachse hingegen verlassen sich ganz auf ihre Nase.

Ein Buch der Superlative, Reisen ganz ohne GPS. Das Sachbuch erschien 2020 im mareverlag, Hamburg, zum Preis von 26 Euro. Jetzt auch als Taschenbuch beim Piper-Verlag München für 16 Euro erhältlich, 368 Seiten.



Anja Preiß

Christoph Ransmeyer: „Atlas eines ängstlichen Mannes“

Vor den Sommerferien 2022 bin ich im „Spiegel“ auf dieses Buch gestoßen. Es wurde als Urlaubslektüre von einem Redakteur empfohlen. Mich hat es neugierig gemacht und als ich es mir in der Buchhandlung bestellen wollte, war es zunächst vergriffen. So viele Menschen hatten sich von diesem Ferien-Lektüretipp angesprochen gefühlt, dass es für das ursprünglich 2014 erschienene Buch zunächst Lieferschwierigkeiten gab. Schließlich bekam ich noch ein Exemplar und so wurde der „Atlas eines ängstlichen Mannes“ doch noch meine Urlaubslektüre.

In siebenzig Episoden erzählt Ransmeyer von Orten, an denen er gelebt, die er bereist oder durchwandert hat. Jede Geschichte beginnt

mit den Worten „Ich sah...“, was mich ein wenig an die Vision des Johannes im letzten Buch der Bibel erinnert hat. Aber das mag meine ganz persönliche Assoziation sein und vom Autor gar nicht beabsichtigt.

Kambodscha, Pitcairn im Südpazifik, Irland, China, Mexiko und Laos sind einige der Orte, von denen Ransmeyer erzählt. Er berichtet von Begegnungen, Gesprächen und Eindrücken, die mir in den besten Episoden, den Atem geraubt haben, die sich eingepägt haben. Manches hat mich nachdenklich gemacht, manches war beglückend, manches verstörend. Viele der Orte werde ich in meinem Leben vermut-

lich nicht besuchen, und doch sind sie jetzt in meiner ganz persönlichen Landkarte der Welt bekannt und mit Bildern und Geschichten verbunden.

Alexandra Powalowski

Gerd Theißen: „Der Schatten des Galiläers“

Wer Lust auf geistliche Lektüre hat, dem lege ich dieses schon verhältnismäßig „alte“ Buch ans Herz. Es ist ursprünglich 1986 erschienen und seitdem viele Male wieder aufgelegt worden. Gerd Theißen, ehemaliger Professor für Neues Testament in Heidelberg, hat hier ein fesselndes, berührendes Buch geschrieben, das theologische Forschung integriert und gleichzeitig sehr gut verständlich und spannend ist. Phasenweise hat das Buch etwas von einem Krimi. Die Rahmenhandlung ist fiktiv: Ein junger Jude, Andreas, wird von Pilatus dazu erpresst,

Material über eine neue religiöse Bewegung in Palästina zu sammeln. Dabei stößt er auf Jesus und reist ihm hinterher. Er spricht mit Menschen, denen Jesus begegnet ist, und versucht sich ein Bild von Jesus zu machen und dessen Leben zu rekonstruieren. Jesu Botschaft und sein Leben werden hier aus der Perspektive eines jüdischen Zeitgenossen dargestellt und es entsteht ein lebendiges Bild von Jesus und seiner Zeit.

Alexandra Powalowski



Ein Pilgerweg des Vertrauens

Ich mache mich auf den Weg. Jeden Sommer. Seit vielen Jahren schon. Gut 1.000 Kilometer von der Lüneburger Heide nach Südburgund in Frankreich.

Auf den letzten 45 Minuten, nach Verlassen der Autobahn, beim Befahren enger Straßen durch Weinberge und kleine Ortschaften, vorbei an Schlössern und mittelalterlichen Landgütern, geht mir das Herz auf, so vertraut ist mir alles. Und das allerletzte Stück, den kleinen Hügel hinauf mit den alten Gemäuern und der romanischen Dorfkirche, ist wie nach Hause kommen. Ein Zuhause im Unterwegs sein. Unterwegs zu mir selbst, zu anderen, zu Gott. Eine Pilger-Station. Taizé.

Für eine Woche lasse ich meinen Alltag los und tauche ein in ein Leben, das ganz anders ist. Ich bin zu Gast in der Gemeinschaft von Taizé.

Gegründet kurz nach dem 2. Weltkrieg von dem gebürtigen Schweizer und reformierten Theologen Roger Schutz (1915-

2005) gehören der Communauté heute über 100 Brüder vieler Nationalitäten und verschiedener christlicher Konfessionen an. Fast das ganze Jahr über sind dort Woche für Woche überwiegend junge und eben auch einige ältere Menschen zu Gast, um das Leben der Gemeinschaft zu teilen – in der Osterwoche und in den Sommermonaten sind es oft Tausende, die in Zelten und Baracken auf dem Hügel zusammen leben.

Wie in jeder klösterlichen Gemeinschaft ist der Tag durch gemeinsame Gebetszeiten strukturiert. Dreimal am Tag steht das Leben in Taizé still und alle kommen in der großen Versöhnungskirche zu den gemeinsamen Gebeten zusammen, die geprägt sind von den meditativen, mehrstimmigen Gesängen und einer langen Zeit der Stille.

Der Rest des Tages spielt sich für uns „Erwachsene“ (Menschen über 30) überwiegend rund um „Tent F“ ab.



Unter dem großen Zeltdach, wo wir auch unsere einfachen Mahlzeiten erhalten, erwartet uns nach dem Frühstück einer der Brüder mit einer Bibelauslegung auf Englisch. Bei jeder Pause, die er einlegt, erhebt sich sofort ein vielsprachiges Gemurmel, denn zu Beginn der Woche wurden aus den Gästen Übersetzer:innen für alle in dieser Woche vertretenen Sprachen ausgewählt, die nun ihren Dienst tun, damit alle die Gedanken des Bruders verstehen können – für mich jedes Mal ein Pfingsterlebnis!

Ebenfalls zu Beginn der Woche bilden sich kleine Gruppen für den persönlichen Austausch. Eine Weggemeinschaft auf Zeit, die verlässlich miteinander durch die Woche geht. Hier geht es nicht um hochtrabende theologische Diskussionen, sondern darum, einander zuzuhören und zu verstehen, Erfahrungen und Gedanken, Glauben und Zweifel zu teilen. Und es wird auch gemeinsam gearbeitet,



Frère Roger Schutz (französisch frère, Bruder; * 12. Mai 1915 in Provence, Schweiz; † 16. August 2005 in Taizé, Frankreich) war Gründer und erster Prior der ökumenischen Communauté de Taizé.



denn das Leben in Taizé wird von allen gemeinsam getragen. So hat jede Gruppe ihre Aufgabe: Das Zelt für das Essen vorbereiten, Essensausgabe, Abwasch, Reinigen der Sanitäranlagen etc. – alles wird mit viel Fröhlichkeit und gegenseitiger Hilfsbereitschaft erledigt.

Nachmittags um 17 Uhr gibt es Zitronentee und ein Stück Gebäck für alle unter dem Glockenturm, dort, wo sonst nur die Jugendlichen für ihre Mahlzeiten anstehen. Anschließend werden häufig Workshops angeboten zu ganz unterschiedlichen geistlichen oder gesellschaftlich relevanten Themen. Manchmal stellen auch Jugendliche von anderen Erdteilen die Kultur ihres Landes vor.

So geht die Woche dahin. Für mich ist sie immer ein Weg, der an einem vertrauten Ort doch jedes Mal unterschiedlich verläuft: Ich begegne anderen Menschen, lerne sie kennen, gebe etwas von mir preis und werde mit Vertrauen beschenkt.

Ich begegne einem biblischen Text oft anders und überraschend neu. Ich begegne mir selbst in Zeiten der Stille und auf Spaziergängen am Rande des Weinbergs. Ich merke, wie gut es tut, mit wenigen Dingen auszukommen und das Leben in einem Geist der Solidarität mit anderen zu teilen.

Und manchmal – manchmal begegne ich in diesen Erfahrungen auch Gott. „Man



Europäisches Jugendtreffen der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Rostock mit über 5.000 Jugendlichen.

kommt nach Taizé wie an den Rand einer Quelle“ soll Papst Johannes Paul II. bei seinem Besuch gesagt haben. Für mich ist das so. Ich reise zu dieser Quelle, ich nehme in mir auf, was aus ihr hervorsprudelt. Ich reise wieder nach Hause und versuche von dem und mit dem zu leben, was neu in mir Raum gewonnen hat.

Klösterliche Gemeinschaften leben im Unterwegssein. Im Vorläufigen. Ihr Ziel ist das Reich Gottes. Mit ihrem Leben versucht die Communauté de Taizé ein Gleichnis des Reiches Gottes auf der Erde zu sein. Wer nach Taizé kommt, kann das erfahren, erleben, ein Teil davon sein.

Und auch an anderen Orten versuchen die Brüder, etwas davon sichtbar zu machen. In kleinen Kommunitäten auf anderen Erdteilen teilen einige von ihnen das Leben der Ärmsten in Slums und Elendsvierteln.

Zum Jahreswechsel gibt es jedes Jahr ein großes Jugendtreffen in einer europäischen Stadt – zuletzt übrigens in Rostock.

Das ganze Jahr über organisieren Brüder und Freiwillige regionale Treffen in allen Weltgegenden, auf denen junge Menschen einander begegnen können. So durften meine Söhne vor einigen Jahren im Anaphora-Kloster in Ägypten an einer Begegnung von 100 jungen Menschen aus Europa und 100 jungen koptischen Christ:innen teilnehmen – ein sehr eindrückliches Erlebnis!

Miteinander auf dem Weg zu sein und zu versuchen, „alles vom anderen zu verstehen“, war das Herzensanliegen von Frère Roger. Ein „Pilgerweg des Vertrauens“ über die ganze Erde – das ist die Reise, die er einst begonnen hat, im Jahr 1940. Mit dem Fahrrad machte sich der junge Mann auf den Weg über das Jura-Gebirge nach Frankreich, um mitten im Krieg einen Ort für den Beginn eines Lebens in Gemeinschaft zu suchen. Bis heute sind die Brüder von Taizé auf diesem Pilgerweg unterwegs und laden zum Mitgehen ein.

Elisabeth van Nguyen

Aus der Gemeindeleitung: KV-Klausur, KV-Wahl, Visitation

Der Kirchenvorstand hat die Fusion der Ortskirchen Raven und Salzhausen nun formal beschlossen und die Zustimmung von Kirchenkreis und Landeskirche erbeten. Am Namen ändert sich nur wenig: Ab 1.1.2024 trägt die Gemeinde nun den Namen: Ev-luth. Kirchengemeinde Salzhausen-Raven.

Um neben den regelmäßigen KV-Sitzungen etwas mehr Zeit für Austausch, Gespräch und geistliches Miteinander zu haben, fuhr der KV für 24 Stunden zu einer Klausur nach Hermannsburg. Wir schauten zurück auf die letzten Jahre mit all ihren Herausforderungen und fragten, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll.

Im Blickpunkt der Klausur stand auch das Thema KV-Wahl. Der neue Kirchenvorstand wird am 10. März 2024 gewählt. Da ein Großteil der bisherigen Kirchen-



vorsteher ihr Amt abgibt, werden schon jetzt neue Personen gesucht, die die Gemeinde leiten. Bis zum 10. Oktober können alle Gemeindemitglieder Wahlvorschläge beim Kirchenvorstand einreichen oder ihr eigenes Interesse bekunden. Neu bei dieser Wahl ist, dass auch Jugendliche ab 16 Jahren Mitglied des KVs werden können. Alle bisherigen Kirchenvorsteher und die Pastoren geben gern Auskunft, was Umfang, Aufgaben oder Voraussetzungen für dieses Amt sind. Sprechen Sie uns gern an.

Regelmäßig werden die Gemeinden des Kirchenkreises visitiert. Im September ist eine solche Visitation für uns geplant. Dabei besucht Superintendent Christian Berndt die Gemeinde, führt Gespräche mit Gemeindeguppen und Mitarbeitern, trifft Verantwortungsträger auch über die Kirche hinaus und teilt schließlich seine Beobachtungen mit der Gemeindeöffentlichkeit. Den Abschluss der Visitation bildet der „Visitationsgottesdienst“ am 5. November.

Für den Kirchenvorstand,
Martin Alex



Foto: Malte Frackmann

Eine Visitation von Superintendent Christian Berndt in der Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven ist für den September vorgesehen.

Gospelchor aus Greifswald zu Gast am 19. und 20. August

Einladung zu Workshop, Konzert und Gottesdienst

Auf seiner Konzertreise in die Lüneburger Heide ist am 19. und 20. August das „Gospelkombinat Nordost“ aus Greifswald bei uns zu Gast. Am Samstag, den 19. August, findet von 15 bis 17 Uhr ein offener Workshop im Gemeindehaus Salzhausen statt. Zu diesem sind alle interessierten Sängerrinnen und Sänger eingeladen. Um 19 Uhr dann gibt das Gospelkombinat ein Konzert in der Salzhäuser Kirche. Am Sonntag gestalten Chor und Workshopteilnehmer gemeinsam den Gottesdienst um 10 Uhr mit, ebenfalls in der Kirche in Salzhausen.

Das Gospelkombinat Nordost unter der Leitung von Nicole Chibici-Revneanu besteht seit 2005 und geht regelmäßig auf Konzertreisen in Deutschland und Europa. Wer mehr lesen oder auch schon mal Reinhören möchte, dem sei die Homepage des Chores empfohlen: www.gospelkombinat.de.



Das Programm „psalms & spirituals“ des Gospelkombinats verbindet bekannte Gospel songs und Spirituals mit biblischen Psalmen. Vertraute Melodien erklingen so in teils ungewöhnlichen Arrangements und Zusammenhängen. Es darf gerne mitgesungen werden! Ich selbst war einige Zeit Teil des Chores und freue mich sehr auf die musikalische Begegnung. Der Salzhäuser Gospelchor „Spirit of St. John“ wird bei Workshop und Gottesdienst ebenfalls mit dabei sein.

Wiebke Alex

KinderKirchenTag am 10. Juni

Am 10. Juni laden wir Kinder zwischen 5 und 11 Jahren von 10 bis 14 Uhr ein zu einem KinderKirchenTag in Salzhausen. Mit dabei: kreative und knifflige Stationen, eine Geschichte aus dem trubeligen Korinth, Zeit zum Quatschen, Lieder, eine Obstpause und ein warmes Mittagessen, ein großes Mitarbeiter-Team, das sich auf Dich freut, und hoffentlich ganz viel Spaß.

Wir starten um 10 Uhr in der Kirche und feiern dort um 13.45 Uhr eine Ab-

schlussandacht, zu der dann auch die Eltern herzlich willkommen sind. Zwischendurch erobern wir das Gemeindehaus und die Wiesen rundherum.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung auf unserer Homepage: www.kirche-salzhausen-raven.de/Anmeldung.

Das Mitarbeiterteam unter Leitung von Wiebke Alex

Verabschiedung Elisabeth van Nguyen

Liebe Gemeinde,

„Manchmal muss man den Sprung einfach wagen...“ – Mit diesen Worten habe ich mich Ihnen an dieser Stelle vor einem Jahr vorgestellt und von meiner Ausbildung zur Pfarrverwalterin erzählt.

Damals hatte ich ihn gerade gewagt, diesen Sprung in ein ganz neues Leben, in einen neuen Beruf und kann nun rückblickend sagen: Ich bin weich gelandet! Ich habe mich wunderbar aufgenommen und begleitet gefühlt in Raven, Salzhäusen und überall, wohin ich kam, mit offenen Armen, freundlichen Gesichtern und lebendigen Herzen. Überall durfte ich reinschnuppern, dabei sein, mitmachen und auch Verantwortung übernehmen. Ich habe eine große Kirchengemeinde in ihrer Vielfalt mit ganz unterschiedlichen Orten und vielen tollen, engagierten Menschen kennengelernt.

Wir haben miteinander geredet, diskutiert, nachgedacht, geplant, die Bibel gelesen, gebetet, Gottesdienste gefeiert, Kaffee getrunken und vieles mehr. Einige von Ihnen und Euch durfte ich ganz persönlich begleiten bei schönen und auch schweren Lebens-Ereignissen. Das waren für mich oft besonders berührende Erfahrungen.



Das Jahr ist schnell vergangen, und nun bin ich schon wieder im Absprung! Das Leben ist ein Unterwegssein, und meine nächste Station ist der Probendienst in der Kirchengemeinde Embsen. Dort werde ich Anfang Juni in mein Amt als Pastorin ordiniert.

Heute möchte ich DANKE sagen an alle, die mit mir auf dieser Wegstrecke unterwegs waren:

Danke für alles Vertrauen! Danke für alle Begleitung und Unterstützung! Danke für alles gemeinsame Tun! Danke für alle Musik! Danke für Rückmeldungen und konstruktive Kritik!

Danke an meine Mentorin Alexandra Powalowski und an das gesamte Pfarramt! Danke an unsere Küsterinnen und Sekretärinnen, an Kirchenmusiker:innen und Chöre, an Kirchenvorsteher:innen und andere ehrenamtlich Engagierte. Danke an alle, die mir ihre Türen, ihre Kreise und ihre Herzen geöffnet haben! Für mich war es ein rundum gutes Jahr, aus dem ich vieles mitnehmen werde auf meine nächste Etappe.

Im Rahmen des Himmelfahrtsgottesdienstes in Raven hatten wir Gelegenheit, uns voneinander zu verabschieden – und hat mich gefreut, viele noch einmal zu treffen!

Ihnen und Euch allen persönlich und der ganzen Kirchengemeinde wünsche ich Gottes Segen. Bleibt behütet!

Ihre und Eure
Elisabeth van Nguyen

V. li.: Wiebke Alex, Elisabeth van Nguyen, Alexandra Powalowski, Martin Alex

St. Martins Kirche Raven, Kirchweg 12, 21388 Soderstorf OT Raven

„Angehimmelt“

VOKALKONZERT IM GOTTESDIENST



Sonntag, 02. Juli 2023, 11:00 Uhr
Kirchengemeinde Raven

Das Sextett StimmTschon mit Pastor Stephan Pohl-Patalong lädt Sie ein zu einem Gottesdienst der besonderen Art. Ein Kaleidoskop aus Gebeten, Lesungen, Gedanken und ganz viel Vokalmusik von klassisch bis modern erwartet Sie unter dem Motto „Angehimmelt“. Gottesdienst oder Konzert? Sie entscheiden!

Eintritt frei

Nachruf

Am 21. Januar 2023 verstarb Helmut Grundmann. Er war von 2006 an für zwei Legislaturperioden Mitglied im Ravener Kirchenvorstand. Neben seiner Mitarbeit im Kirchenvorstand und in den Gottesdiensten war er als Baubeauftragter für die Ortskirchengemeinde Raven aktiv.

In dieser Zeit hat er die Renovierung des Pfarrhauses nach dem Stellenwechsel im Pfarramt betreut und viele weitere größere und kleiner Maßnahmen, wie zum Beispiel eine nachträgliche Dämmung des Pfarrhauses, eine Erneuerung der Heizung und einer eingefallenen

Wasserleitung. Engagiert hat er die Interessen der Kirchengemeinde bei der Unterhaltung und Bewahrung der Gebäude vertreten und war als „Scharnier“ zwischen dem Bauausschuss des Kirchenkreises, dem Amt für Bau- und Kunstpflege und der Kirchengemeinde eine große Hilfe für den Kirchenvorstand.

Sein Engagement und seine gradlinige, herzliche Art werden wir in guter Erinnerung bewahren und vertrauen darauf, dass er nun in Gottes Liebe geboren ist.

Alexandra Powalowski

„Im Herbst 2022 war ich auf dem Camino portugues, dem portugiesischen Teil des Jakobswegs, unterwegs. 280 km bin ich in 12 Tagen gegangen. Der Camino hat mir gezeigt, dass ich als Einheit aus Körper und Seele viel stärker bin als ich bisher gedacht habe! Meinen Körper zu achten und gut für ihn zu sorgen ist mir zur zweiten Natur geworden. Mir ist klar geworden, was ich wirklich zum Leben brauche, und das ist viel weniger, als ich angenommen hatte. Mein Konsumverhalten hat sich nachhaltig verändert.“

Der Camino wirkt in mir immer noch nach und hat wie ein Katalysator Veränderungen in meinem Leben angestoßen, die schon lange in mir verborgen waren. Ich kann gelassener in die Zukunft blicken.

Gott sorgt für mich. Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Psalm 27,1“

Christine Haack, Sozialpädagogin, Diakonin und
Versicherungsvermittlerin



Informationen für die neuen Konfirmanden

Zum neuen Schuljahr laden wir herzlich zum Konfirmandenunterricht ein. Die Konfizeit teilt sich auf in KU4 und KU8.

KU4 für die Viertklässler

Alle werdenden Viertklässler sind zum KU4 eingeladen. KU4 ist Voraussetzung für die Konfirmation. In kleinen Gruppen lernen die Kinder biblische Geschichten kennen, spielen, singen und finden Raum für ihre Fragen.

Eingeladen sind getaufte und nicht getaufte Kinder. Alle angehenden Viertklässler bekommen vor den Sommerferien über die Schulen eine Einladung.

Für weitere Informationen und die Anmeldung findet ein Elternabend statt:

- **Donnerstag, 31.8.2023, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen (Hauptstr. 3a)**

Die Anmeldeunterlagen für KU4 sind im Internet unter www.kirche-salzhausen-raven.de/ku-anmeldung zu finden.



Neben den Treffen in Kleingruppen kommen regelmäßig alle KU4-Kinder in der großen Gruppe zusammen.

Konfizeit und Konfirmation für die Achtklässler (KU8)

Der zweite Teil der Konfizeit ist für alle angehenden Achtklässler. Voraussetzung ist, dass sie am KU4 teilgenommen haben. Getaufte und noch nicht getaufte Kinder beschäftigen sich in lockerer Atmosphäre ein Dreivierteljahr mit wesentlichen Themen des christlichen Glaubens. Die Gruppen treffen sich in der Regel wöchentlich und an zwei „Konfisanstagen“. Am Ende der Zeit stehen eine Freizeit und anschließend die Konfirmationen 2024.

Mit diesem Jahrgang werden die Gruppen, Uhrzeiten und Verantwortlichkeiten der Pastoren neu aufgeteilt. Folgende Zeiten und Orte sind geplant:

- **Dienstags 16.30 Uhr in Raven: bisherige Vorkonfirmanden | 17.30 Uhr zur Auswahl - Leitung: Alexandra Powalowski**
- **Donnerstags: 16 und 17.30 Uhr zur Auswahl - Leitung: Martin Alex**

Alle Informationen, Anmeldung und Gruppeneinteilung findet statt beim Elternabend am 14.6. um 19 Uhr in der Salzhäuser Kirche.



Spaß und Spiele wie hier bei der Konfi-Freizeit gehören dazu.

Für KU8 kann sich auch schon vorher online angemeldet werden: www.kirche-salzhausen-raven.de/ku-anmeldung

Sollten sich Fragen ergeben, melden Sie sich gern bei uns (Kontaktdaten siehe Seite 50).

Alexandra Powalowski, Wiebke Alex,
Martin Alex



Konfigruppen „bei der Arbeit“ – interaktiv beschäftigen sie sich mit Themen des Glaubens.



Highlights aus der Region

Juni

Sonntag, 04.06.

„Goln-Night“ in Pattensen

Der Abend-Gottesdienst mit Lobpreisemusik und moderner Gestaltung beginnt in der Kirche um 18 Uhr.



Freitag, 09.06.

Konzert „Bach und Jazz“

Am 9. Juni findet in der St. Jakobi Kirche in Hanstedt um 19 Uhr ein Konzert statt, bei dem Bach und Jazz miteinander verbunden werden. Es musizieren der Landeskirchenmusikdirektor der Bremischen Ev. Kirche, David Schollmeyer, am Klavier zusammen mit Pastorin Ulrike Meyer (Sopran). Der Eintritt ist frei.



Juli

Sommerkirche

In der Region Hanstedt, Undeloh und Egestorf findet im Juli eine **Sommerkirche** statt. Thema in diesem Jahr: „Männer im Alten Testament“. Predigtthema sind jeweils 10 Uhr folgende Erzväter: 9. Juli, Undeloh (St. Riese): Abraham | 17. Juli, Egestorf (U. Meyer): Isaak | 23. Juli, Egestorf (M. Krause): Jakob | 30. Juli, Hanstedt (E. Michalek-Vogel): Josef

August

Sonntag, 20.08.

Kunst-Werk-Wege-Gottesdienst in Egestorf

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Kunstwerken örtlicher Künstler auf dem Egestorfer Kirchplatz. Beginn ist am 20. August um 10 Uhr.



Sonntag, 27.08.

Gottesdienst zum Heidesonntag in Egestorf

Am letzten Sonntag im August feiert die Kirchengemeinde in Egestorf einen **Open-Air-Gottesdienst** um 14 Uhr. Anschließend gibt es ein Gemeindefest.

Salzhäuser Orgelsommer

vom 30.6 – 1.9.2023, jeden Freitag ab 18.30 Uhr



30. Juni

Eröffnungskonzert
mit Hilger Kespohl,
Hamburg-Neuenfelde



04. August

Eberhard Lauer,
Hamburg



07. Juli

Olga Chumikova,
Sittensen (Orgel) &
Michael Ranzenberger,
Lübeck (Posaune
& Euphonium)



11. August

Min Uhlig, Büchen



14. Juli

Xaver Schult, Berlin



18. August

Sybille Groß,
Buxtehude



21. Juli

Hans Bäßler (Orgel)
& Johanna Klann
(Flöte), Hamburg



25. August

Gerhard Löffler,
Hamburg



28. Juli

Andreas Cavelius,
Krefeld



01. September

Abschlusskonzert mit
Axel Fischer,
Bergen/Dumme

Besondere Gottesdienste in den nächsten Monaten

Auf folgende Gottesdienste und Veranstaltungen möchten wir besonders hinweisen.

Sonntag, 04.06. – Stiferversammlung der St. Johannis Stiftung

Im Anschluss an den Gottesdienst am 4.6. sind alle Interessierten herzlich zur Stiferversammlung der St. Johannis Stiftung eingeladen (Beginn ca. 12 Uhr). In etwa einer halben Stunde soll auf die letzten Jahre zurückgeblickt werden sowie der aktuelle Stand der Stiftungsarbeit in den Blick genommen werden.



Sonntag, 04.06. – Konzert Kinderchor und Geigenensemble „Fidelissimo“

Junge Geigerinnen und Geiger präsentieren Frühlingsmusik unter der Leitung von Katrin Westphal. Auch unser Kinderchor ist zu hören. Der Eintritt ist frei.

Sonnabend, 10.6. – Kinderkirchentag

Alle Kinder von 5 bis 11 Jahren sind herzlich zu einem Tag mit Spielen, biblischer Geschichte, Basteln und Singen eingeladen. Alle weiteren Infos auf S. 18.



Sonntag, 18.6. – Gottesdienst mit Kinderchor

Herzliche Einladung zum Gottesdienst um 11 Uhr nach Raven, bei dem auch der Kinderchor zu hören sein wird.

Sonntag, 25.6. – Schützenfestgottesdienst in Garstedt

Zum Garstedter Schützenfest gehört traditionell ein Gottesdienst. Herzliche Einladung zum 25. Juni um 10.30 Uhr ins Schützenfestzelt.



Sonntag, 02.07. – Taufgottesdienst – parallel musikalischer Gottesdienst in Raven

Fast 20 Familien haben sich zum Tauffest in Soderstorf am 2. Juli angemeldet. Um 10 Uhr und 11.30 Uhr beginnen die Gottesdienste, zu denen alle eingeladen sind.

Wer nicht nach Soderstorf kommen will, dem sei der musikalische Gottesdienst um 11 Uhr in Raven ans Herz gelegt (s. S. 20)



Sonntag, 02.07., 19 Uhr – Sing & Pray – Lobpreisabend

Mit neuen und alten Liedern Gott loben. Einstimmen in Melodien und Texte. Gemeinsam beten. Das passiert beim Sing & Pray. Die Lieder für diesen Abend hat der Jugendkreis ausgesucht. Herzliche Einladung.



Sonntag 20.8. – Gospel-Gottesdienst

Gemeinsam mit den Workshopteilnehmern, unserem Gospelchor und den Gästen des Gospelkombinats Nord-Ost aus Greifswald laden wir zu einem Gospel-Gottesdienst um 10 Uhr in Salzhausen ein. Alle Infos auch zum Workshop s. S. 18.

Direkt nach den Ferien: Einschulungsgottesdienste

Allen neuen Schülern wollen wir Gottes Segen auf ihren neuen Lebensabschnitt mitgeben. Daher sind sie zusammen mit ihren Eltern zu zwei Einschulungsgottesdiensten eingeladen:

- Freitag, 18. August, 17 Uhr in Salzhausen für die Grundschulen in Garstedt, Eyendorf und Salzhausen
- Sonnabend, 19. August, 9 Uhr in Raven für die Grundschule in Soderstorf



„Ich bin gerade unterwegs und pilgere von Sylt nach Oberstorf, quer durch Deutschland. Ich lerne dabei, zu vertrauen, dass ich immer einen Platz zum Schlafen finde und dass alles gut geht.

Gestern habe ich zum Beispiel meinen Gaskocher hergeschenkt. Das war nur unnötiges Gewicht. Ich nehme mir Zeit für Land und Leute, für den Weg. Insgesamt werde ich 3 ½ Monate unterwegs sein. Mein Pilgerstab ist mir ganz wichtig: Er ist ein Geschenk und schon 100 Jahre alt.“



Christian aus Ulm, angetroffen in der St. Johannis Kirche

Gottesdienste bis August 2023

| 2023 | Uhr* | Kirche | Leitung | Bemerkung |
|-------------------------------------------|---------------------|-------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| Fr. 03.06. | 19.00 | Salzhausen | M. Alex | Jugendgottesdienst |
| So. 04.06. Trinitatis | 10.00 | Raven | A. Powalowski | Mit Kleinem Chor |
| | 11.00 | Salzhausen | M. Alex | |
| So. 11.06. 1. So. n. Trinitatis | 10.00 | Salzhausen | W. Alex | |
| Fr. 16.06. | 19.00 | Salzhausen | | Punkt 7 |
| So. 18.06. 2. So. n. Trinitatis | 11.00 | Raven | A. Powalowski | Mit Kinderchor |
| So. 25.06. 3. So. n. Trinitatis | 10.00 | Raven | M. Alex | |
| | 10.30 | Garstedt | W. Alex | Schützenfestgottesdienst |
| So. 02.07. 4. So. n. Trinitatis | 10.00 & 11.30 | Mühlenhof in Soderstorf | W. Alex, A. Powalowski, M. Alex | Tauffest |
| | 11.00 | Raven | S. Pohl-Patalong | Musikalischer Gottesdienst |
| | 19.00 | Salzhausen (Gemeindehaus) | W. Alex | Sing & Pray – Lobpreisabend |
| So. 09.07. 5. So. n. Trinitatis | 11.00 | Salzhausen | A. Powalowski | |

Informationen zu Taufgottesdiensten und Taufen im Gottesdienst erhalten Sie im Kirchenbüro.

* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

Gottesdienste bis August 2023

| 2023 | Uhr* | Kirche | Leitung | Bemerkung |
|--------------------------------------------|-------|------------|---------------|----------------------------------------|
| So. 16.07. 6. So. n. Trinitatis | 10.00 | Raven | M. Alex | |
| So. 23.07. 7. So. n. Trinitatis | 10.00 | Salzhausen | W. Alex | |
| So. 30.07. 8. So. n. Trinitatis | 11.00 | Raven | U. Malzahn | |
| So. 06.08. 9. So. n. Trinitatis | 11.00 | Salzhausen | A. Powalowski | |
| So. 13.08. 10. So. n. Trinitatis | 10.00 | Raven | A. Powalowski | |
| Fr. 18.08. | 17.00 | Salzhausen | M. Alex | Einschulungsgottesdienst |
| Sa. 19.08. | 9.00 | Salzhausen | M. Alex | Einschulungsgottesdienst |
| So. 20.08. 11. So. n. Trinitatis | 10.00 | Salzhausen | M. Alex | Mit Gospelchor |
| So. 27.08. 12. So. n. Trinitatis | 11.00 | Raven | A. Powalowski | |
| So. 03.09. 13. So. n. Trinitatis | 10.00 | Raven | A. Powalowski | |
| | 11.00 | Salzhausen | W. Alex | Familiengottesdienst und Begrüßung KU4 |
| Fr. 08.09. | 19.00 | Salzhausen | | Punkt 7 |

Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

| | | | |
|----------------|-----------|---------------------------------------|----------------------|
| Sonntag 04.06. | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Geburtstagsseggen | N. N. |
| Sonntag 11.06. | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Antje Elvers |
| Samstag 17.06. | 10.00 Uhr | Kirche Kunterbunt | Daniel Völker |
| Sonntag 18.06. | | Kein Gottesdienst | |
| Sonntag 25.06. | 17.30 Uhr | Gottesdienst Mit Gott erlebt | Alexandra Powalowski |

| | | | |
|----------------|-----------|---------------------------------------------|----------------|
| Sonntag 02.07. | 14.00 Uhr | Gottesdienst Verabschiedung Viola Völker | Annette Köster |
| Sonntag 09.07. | | Kein Gottesdienst | |
| Sonntag 16.07. | | Kein Gottesdienst | |
| Sonntag 23.07. | 11.00 Uhr | Gottesdienst Mit Gott erlebt | Bernd Wahlmann |
| Sonntag 30.07. | 11.00 Uhr | Kein Gottesdienst | |

| | | | |
|----------------|-----------|---------------------------------------|---------------|
| Sonntag 06.08. | 11.00 Uhr | Gottesdienst mit Geburtstagsseggen | N. N. |
| Sonntag 13.08. | | Kein Gottesdienst | |
| Sonntag 20.08. | 11.00 Uhr | Gottesdienst | Conny Geppert |
| Sonntag 27.08. | 17.30 Uhr | Gottesdienst | N. N. |

Übersicht unserer Gruppen und regelmäßigen Treffen

- Kinder und Jugendliche**
- **Spielstunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren**, donnerstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen Swantje Frahm, Tel.: 04172 - 987098
 - **Pfadfinder**, mittwochs 16 - 17.30 Uhr, Gem. Salzhausen Hauke Eggert, Tel.: 0176 52414211
 - **Kinderkirche (Raven)**, letzter Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr (kein KiGo während der Schulferien), Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **Kindergottesdienst (Salzhausen)**, 1 x pro Monat 11.00 Uhr im Gemeindehaus, Wiebke Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **Konfirmandenunterricht (Raven)**, dienstags, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **KU8 Hauptkonfirmandenunterricht (Salzhausen)**, dienstags und donnerstags, Gemeindehaus, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **Jugendkreis**, 14-tägig am Freitag, 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085

Treffen für Frauen

- **Frauenkreis Lübberstedt**, 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Lübberstedter Straße, Emilia Gellersen und Dorle Lühr, Tel.: 04175 - 802 384
- **Frauenkreis Eyendorf**, 1. Montag im Monat, 15 Uhr, Vereinsraum MTV Eyendorf, Fr. Salvers, 04172 - 8474, Inge Kieselack, Tel.: 04135 - 1424
- **Frauenfrühstücksteam**, Im Vorfeld des Frauenfrühstücks im Frühjahr, Alexandra Pawalowski. Tel.: 04172 - 230
- **Weltgebetstagsteam**, Januar bis März wöchentlich im Wechsel, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

Sport

- **Rheumaliga**, mittwochs 15.45 Uhr, Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Rheumaliga**, freitags 10 Uhr + 11 Uhr, Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Senioren-sport**, samstags 9 Uhr (Männer), 10 Uhr (Frauen), Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Tanztreff**, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, Gem. Salzhausen, Brigitte Neumann, Tel.: 04172 - 1293

Chöre

- **Kinderchöre**, montags, Gem. Salzhausen:
16.00 – 16.30 Uhr Kinderchor 1 (ab 4 Jahren)
16.30 – 17.15 Uhr Kinderchor 2 (Grundschul-kinder)
17.15 – 18.00 Uhr Jugendchor (Kinder und Jugendliche der weiterführenden Schulen)
Svetlana Petruk-Meyer, Tel.: 04172 - 969 820
- **Kirchenchor**, montags 19.15 Uhr, Gem. Salzhausen, Kontakt über die Pastoren
- **Gospelchor**, donnerstags 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Andrea Koert, Tel.: 04172 - 6757
- **Kleiner Chor**, unterschiedliche Tage, 20 Uhr, Gem. Salzhausen, Ralf Werner, Tel.: 04131 - 855 2610



Ambulante Pflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtsch. Versorgung
- Betreuungsangebote
- Verhinderungspflege
- Beratung und Schulung
- SAPI: speziell ambulante Palliativ-Versorgung

Interessengemeinschaft e. V.
Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen · Tel. 04172-1200
Beratungsstelle Winsen · Borsteier Weg 1a · 04171-64147
www.in-ge.de



**Tagespflege
Salzhausen**

Tel.: (04172) 982 040
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

www.pflegeinsalzhausen.de

Senioren

- **Seniorenachmittag Salzhausen**, 2. Do. im Monat, 15 Uhr, Gem. Salzhausen, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Seniorenachmittag Raven**, alle 2 Monate mittw. 15 Uhr, Termine auf Terminliste Gem. Raven, Susanne Schmeer, Tel.: 0175 - 237 8479, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

Weiter aktive Gruppen

- **Bibelgespräch**, 2. und 4. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gem. Salz., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Lesekreis**, alle 6 Wochen nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Besuchskreis Salzhausen**, nach Absprache im Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Besuchsdienst (Raven)**, 3 mal im Jahr nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Salzhäuser Caférunde**, letzter Samstag im Monat, 15 Uhr Gem. Salzhausen, Hilka Müller-Franck, Tel.: 04175 - 297
- **Hilfzentrum „Wir für die Samtgemeinde Salzhausen“:**
Haus „Inter ZOB“, Warenausgabe Donnerstag 11 Uhr (Check-In 10.50 Uhr), Kleidungsausgabe letzter Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr, Achter'n Krankenhaus (Busbahnhof), Birgit Lubig, Tel.: 04172 - 431 9228
- **Freunde der Kirchenmusik:**
Ansprechpartnerin Maike Abel, Tel.: 04172-5534



Herz
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen

☎ 04173/599 34 15
04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de

Zuhören bedeutet
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.



Gospel Highlight in Hannover für „Spirit of St. John“

Am Sonntag, 19. März, durfte unser Gospelchor „Spirit of St. John“ in der Gospelkirche Hannover auftreten. Mit einer Probe unter professioneller Begleitung von Jan Meyer (Gospelkantor Hannover) am Piano begann der Nachmittag.

In der vollbesetzten Kirche sprang dann beim Auftritt später der Spirit über von Salzhausen nach Hannover. Bekannte Songs wurden fleißig mitgesungen. Direkt anschließend folgte die Überleitung zum Gottesdienst. Die Band kam mit dazu und der Gottesdienst endete mit einem

rockig emotionalen „O Happy Day“.

Für uns war es wirklich ein Happy Day, den wir begeistert bei einem leckeren Essen im türkischen Restaurant ausklingen ließen.

Übrigens proben wir jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen. Wer Lust hat, mit uns zu gospeln, kann gern vorbeikommen und sich einer fröhlichen Gemeinschaft gesanglich oder instrumentalisch anschließen (Tel.: 04172-6757).

Andrea Koert



KELLER

Garstedter Weg 16
21376 Gödenstorf
www.keller-shk.de

0 41 72 - 2 67

Heizung Sanitär Solaranlagen



Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhausen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- www.tierarztpraxis-schafmayer.de

620 € Konfi-Spende

Von den eigenen Konfirmationsgeschenken haben die Konfirmanden in diesem Jahr 620 € gespendet. Das Geld wird mit einem herzlichen Gruß der Jugendlichen an das Kinderhospiz Sternenbrücke weitergeleitet. Vielen Dank.

Nachfolger/in für Gesa Heuer gesucht

10 Jahre hat Gesa Heuer den Boten in Schwindebeck ausgeteilt

Als die Schwindeckerin mit ihrem jüngsten Kind Thade in Elternzeit war, hat Gesa Heuer mit dem Austragen des Boten begonnen. „Das Ehepaar Grundmann hatte diese ehrenamtliche Tätigkeit vor mir in Schwindebeck gemacht und ich habe es dann von ihnen 2013 übernommen. Damals passte es gut in meine Lebenssituation. Häufig habe ich in den ersten Jahren das Austeilen mit einem Spaziergang zusammen mit den Kindern verbunden. Oft habe ich mir die Etappe aber auch in drei Teile eingeteilt und die letzte Runde dann allein mit dem Fahrrad übernommen, da ja auch noch die Häuser

in der Raubkammer zum Gemeindegebiet gehören, die weiter außerhalb liegen.“

30 Minuten braucht Gesa Heuer für ihre Runde, wenn sie sie ohne Kinder mit dem Fahrrad macht. „Gerade im Sommer dauert es aber auch mal länger, weil sich viele nette Gespräche über den Gartenzaun ergeben.“

Nach 10 Jahren möchte Gesa Heuer ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufgeben und so suchen wir nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, der oder die bereit ist, viermal im Jahr jeweils 55 Gemeindebriefe in Schwindebeck zu verteilen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Alexandra Powalowski (04172-230).

Auch in anderen Teilen der Gemeinde werden immer wieder Botenausträger gesucht. Wer Interesse hat, kann sich bei den Pastoren oder bei Anke Villwok (04172-987047) melden.

[Alexandra Powalowski](#)



Herzlichen Dank an Gesa Heuer, die 10 Jahre den Boten in Schwindebeck verteilt hat.



*Konfirmation am 23. April 2023 9.30 Uhr
in St. Johannis Salzhausen*



*Konfirmation am 23. April 2023 11.30 Uhr
in St. Johannes Salzhausen*



*Konfirmation am 30. April 2023 9.30 Uhr
in St. Johannis Salzhausen*



*Konfirmation am 30. April 2023 11.30 Uhr
in St. Johannis Salzhausen*



*Konfirmation am 23. April 2023
in St. Martin Raven*

Neuer Kirchenkreisjugendwart für den Kirchenkreis Winsen

Moin, ich bin Dennis Schröder und seit dem 1. März der neue Kirchenkreisjugendwart für den Kirchenkreis Winsen.

Ich möchte diese Zeilen nutzen, um mich Ihnen und Euch ein bisschen vorzustellen. Geboren in Bremerhaven habe ich mich nach meiner Konfirmation dazu entschieden, Teil der Evangelischen Jugend zu werden und in verschiedenen Gremien und bei den unterschiedlichsten Aktionen von Kinderkirche und Konfirmand:innenunterricht bis zur Sommerfreizeit mitzuwirken. Diese Arbeit hat mir dann auch die Arbeit von Diakon:innen gezeigt, was mich letztendlich dazu motiviert hat, diesem Berufswunsch nachzugehen.

Darum habe ich die letzten Jahre damit verbracht, Religionspädagogik und Soziale Arbeit in Hannover zu studieren, um mich jetzt seit dem 17. März stolz Diakon nennen zu dürfen.

Während meines Anerkennungsjahres zum Diakon in Hannover wurde ich dann auf die freie Stelle als Kirchenkreisjugendwart in Winsen (Luhe) aufmerksam gemacht. Nach kurzem Lesen der Stellenausschreibung war mir klar, dass ich hier die Arbeit machen kann, für die ich die Reise ursprünglich angetreten habe – die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf überregionaler Ebene.

Ich selbst komme aus einer Jugendarbeit, die mich nachhaltig geprägt hat und zu dem gemacht hat, der ich heute bin. Das war möglich, weil ich so sein konnte, wie ich war und mir zugetraut wurde auch selbstständig aktiv zu werden und mich auszuprobieren. Diese Offenheit der Arbeit möchte ich hier im Kirchenkreis Winsen auch leben. Menschen, die Lust



haben, Evangelische Jugend zu leben, sollen durch mich die Chance bekommen, dies nach ihren Vorstellungen zu tun. Dabei möchte ich es ermöglichen, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Stärken und Schwächen einbringen können, so wie sie sind. Ich möchte eine Ermöglichungskultur leben, in der sich alle angenommen und bestärkt fühlen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen der verschiedenen Gemeinden und freue mich, Sie und Euch bei verschiedenen Aktionen und Begegnungen näher kennenzulernen.

Für alle, die das nicht abwarten können, steht meine Tür in der Rathausstraße 8 in Winsen auch für spontane Besuche offen – ich würde mich freuen!

Bis dahin!

Ihr und Euer Dennis Schröder

Meine Seite



Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eisdübel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eisdübel in dein Getränk.



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen,
fliegen Fliegen Fliegen nach.

Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Was ist das Gegenteil von analog? Anna sagte die Wahrheit!

Vormerken: Kirch- und Markttag 2023

Die ersten Vorbereitungen laufen bereits für den Kirch- und Markttag im 17. September.

Wer Lust hat, sich praktisch einzubringen, kann sich bei [Anke Villwok](#)

(04172 987047) oder [Martin Alex](#) (04172 2830085) melden. Kuchenspenden, Mithilfe beim Verkauf, tatkräftige Unterstützung beim Auf- und Abbau oder weitere Ideen sind herzlich willkommen.



Gute Stimmung – sowohl beim Gottesdienst zu Beginn als auch die ganze Zeit über – bei den Kinderspielen und am Kuchenverkauf – das hoffen wir auch für dieses Jahr.



Tel.: (04172) 900 121

Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhäuser und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

www.pflegeinsalzhäuser.de



Mitfühlen.
Da sein.
Begleiten.

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst - Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de

(Foto-) Rückblicke



Mit 1000 € aus Diakoniemitteln haben wir uns als Kirchengemeinde an der Syrienhilfe beteiligt: Die Samtgemeinde hat mehrere LKWs mit Hilfsgütern in das Erdbebengebiet in Syrien geschickt.



Tischabendmal zu Gründonnerstag in Raven. Gut besucht und mit dem Abschlussauftritt des Ravener Chores.



Der Gesamtkirchenvorstand und die Ortskirchenvorstände beschlossen im Februar die Fusion der noch rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden. Ab nächstem Jahr soll es dann die Kirchengemeinde Salzhausen-Raven geben.



Nach einigen Gottesdiensten haben wir zusammengessen und uns Suppe schmecken lassen.



An fünf Abenden wurden die Salzhäuser Konfis zu truestory nach Gödenstorf eingeladen.



Beim KU4 war der Popkantor Jens Pape zu Gast. Es wurde viel gesungen, gespielt und geübt.



Beim Weltgebetstag stand in diesem Jahr Taiwan im Fokus. Nach dem Gottesdienst wurden auch Köstlichkeiten aus dem Land verkostet.



Über ein Jahr lang absolvierte Elisabeth van Nguyen ihre Ausbildung zur Pfarrverwalterin. In Raven leitete sie ihren Examensgottesdienst.



Regelmäßig ist viel los bei den Kindergottesdiensten: Basteln, singen, eine biblische Geschichte.



Ein fröhliches Programm erlebten die Ravener Konfirmanden beim KonFESTIVAL auf dem Sunderhof (bei Seevetal).





Von sportlich bis inhalts-
reich waren auch die
Konfirmandenfreizeiten
der Salzhäuser Konfis.
Wegen eines Wasser-
schadens in Hanstedt I
fanden beide Freizeiten
in diesem Jahr in Krelin-
gen statt.



Gemeinsam singen,
Gott mit neueren
und älteren Liedern
loben, zusammen
beten: Dazu war
bereits zwei Mal
beim „Sing &
Pray – Lobpreis-
abend“ Gelegenheit.
Jeder ist herzlich
willkommen – beim
nächsten Mal am
2. Juli wieder im
Gemeindehaus
Salzhausen.



Rund um Ostern konnte viel entdeckt, bedacht, gefunden und gefeiert werden: Die Ostergeschichte an der Kirche, Oster-spaziergang, Festgottesdienst, Familiengottesdienst.



Marcus und Judith Breiwe aus Salzhausen haben das Rätsel (Ausgabe 59) gelöst und Bibel-Muffins nachgebacken. Allerdings hatten Sie anstelle von „Genesis 2,9“ mit „Sprüche 25,11“ gearbeitet. Das Ergebnis hat geschmeckt und das ist die Hauptsache!





Ostereiersuchen beim Seniorensport



Bei seinem Konzert in Salzhausen brachte Giora Feidmann nicht nur seine Klarinette zum klingen – er brachte auch die Botschaft von Frieden und Ausgleich mit.



Die Salzhäuser Konfis ließen mit Pizza und Spielen ihre Konfirmandenzeit ausklingen.



Zum Abschluss der KU4-Zeit trafen sich sowohl Eltern als auch Kinder zu einem gemeinsamen Gottesdienst. Im Anschluss wurde geklönt und gegessen.



Mitglieder des Seniorensports besuchten den Pastor Peter Klindworth (ehemaliger Diakon in Salzhausen) in Rotenburg.



Der Seniorensport macht Sommerpause. Wir sehen uns im September wieder.



An vier Gottesdiensten in Salzhausen und einem in Raven wurden insgesamt fast 60 Konfirmanden gesegnet. Die Gruppenfotos finden Sie ab S. 36.



(Fotos: Chr. Opeldt)



Der Frauenkreis Lübberstedt trifft sich traditionell vor dem Sommer bei Schnittchen, Kaffee, Kuchen – und einem geistlichen Thema. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.



Unter dem Motto „Kraft für den Endspurt“ traf sich der Kirchenvorstand zu einer 24-Stunden-Klausur in Hermannsburg. Abseits des Tagesgeschäftes wurde Rückschau gehalten, ein Ausblick versucht und sich gemeinsam auf Gott ausgerichtet.



Die Männerturngruppe in Salzhausen hält sich unter der Leitung von Deti Kanefendt jeden Samstag fit. Verstärkung ist jederzeit herzlich willkommen.



Freud & Leid



TAUFEN

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.

TRAUUNGEN

Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom Gesamtkirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertreten durch die Vorsitzende, Alexandra Powalowski

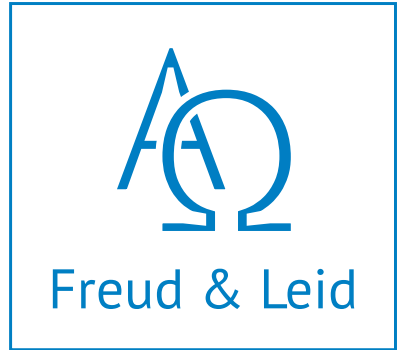
Redaktion: Alexandra Powalowski (v. i. s. d. P.) (alexandra.powalowski@evlka.de), Martin Alex (martin.alex@evlka.de), Cornelia Arndt (conny.garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz (plautz@plamacom.de), Anja Preiß (preissanja@hotmail.com)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 5.600 Exemplare

MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint vierteljährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 2. August 2023

Texte und Fotos bitte senden an: mj-bote@gmx.de



VERSTORBENE

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.

Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven

www.kirche-salzhausen-raven.de

Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübbberstedt, Oelstorf, Salzhausen

Pastor Martin Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: martin.alex@evlka.de

Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen, Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzen

Pastorin Alexandra Powalowski, Kirchweg 7, Raven, Tel.: 04172 - 230,
E-Mail: alexandra.powalowski@evlka.de

Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt

Pastorin Wiebke Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: wiebke.alex@evlka.de

Kirchenbüro Salzhausen

Ursula Gerdau-Schramm, 04172 - 280, E-Mail: kg.salzhausen@evlka.de
Gemeindehaus, Hauptstraße 3a, Öffnungszeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr;
Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 10.30 - 12.00 Uhr

Kirchenbüro Raven

Mirjam Albers, Kirchweg 7, 21388 Raven, Tel.: 04172 - 230, E-Mail: kg.raven@evlka.de,
Öffnungszeit: Dienstag, 9.00 Uhr - 13.30 Uhr

Diakonin

Z. Zt. vakant

Küsterin Salzhausen

Vergina Ostimschuk, Tel.: 04172 - 962 046

Küsterin Raven

Susanne Schnerr, Tel.: 0175 - 2378479

Friedhof Salzhausen

Büro: Tel.: 04172 - 280

Freizeitenheim Raven

Klemens Maiwald, Tel.: 04172 - 986 923

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Salzhausen - Raven

Hauptstraße 3a, 21376 Salzhausen
E-Mail: kg.raven@evlka.de und
kg.salzhausen@evlka.de
www.kirche-salzhausen-raven.de

Konto: Kirchenkreisamt Winsen-Luhe, IBAN:
DE69 2075 0000 0007 0066 12
Sparkasse Harburg-Buxtehude (Bitte den
Verwendungszweck und Kirchengemeinde
angeben. Für die Spendenbescheinigung
den Absender bitte deutlich angeben.)

Gesamtkirchenvorstand Salzhause - Raven

| | | | |
|-----------------------------|-----------|------------------------|--------------|
| Alexandra Powalowski, Vors. | Raven | Katharina Krieger | Putensen |
| Martin Alex, 1. Stv. Vors. | Salzhause | Karin Kruse | Toppenstedt |
| Anke Villwok, 2. Stv. Vors. | Oelstorf | Christel Lünemann-Gurr | Salzhause |
| Wiebke Alex | Salzhause | Herma Pawlitzki-Nauman | We-Gellersen |
| Cornelia Arndt | Garstedt | Hans-Hermann Putensen | Garlstorf |
| Kirsten Bentlage | Raven | Grit Rudolphi | Soderstorf |
| Elisa Brandt | Rolfsen | Malene Schröder | Gödenstorf |
| Daniel Facht | Salzhause | Birgit Stegen | Schwindebeck |
| | | Werner Tasche | Toppenstedt |

Vorstand der St. Johannis-Stiftung

| | |
|-----------------------|-----------|
| Martin Alex, Vors. | Salzhause |
| Cornelia Arndt | Garstedt |
| Michael Danne | Salzhause |
| Karin Kruse | Salzhause |
| Günter Jost | Salzhause |
| Hans-Hermann Putensen | Garlstorf |



Vorstand der St. Martins-Stiftung

| | |
|-----------------------|---------|
| Ulrike Wissler, Vors. | Rolfsen |
| Elisa Brandt | Rolfsen |
| Sabine Braatz | Rolfsen |



St. Martins Stiftung

Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

| | | |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Telefonseelsorge: | Evangelisch, gebührenfrei! | 0800 - 111 0111 |
| | Katholisch, gebührenfrei! | 0800 - 111 0222 |
| Kinder- und Jugendtelefon: | Rat und Hilfe von Mo. - Fr. von 15 - 19 Uhr. gebührenfrei! 0800 - 111 0333 | |

Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------|
| | Im Saal 27, 21423 Winsen | 04171-692 60 |
| Flüchtlingsberatung: | Hamburger Straße 16, 21244 Buchholz | 04181-362 18 |
| Lebens- und Familienberatung: | Im Saal 27, 21423 Winsen | 04171-639 78 |
| Schuldnerberatung: | Im Saal 27, 21423 Winsen | 04181-217 181 |
| BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg | | 04181-217 152 |
| Suchtberatung und Behandlung: | Rathausstraße 7, 21423 Winsen | 04171-617 21 |

Die Bibel

Es gibt Menschen, die die Bibel nicht brauchen.
Ich gehöre nicht zu denen.

Ich habe die Bibel nötig.
Ich brauche sie, um zu verstehen, woher ich komme.

Ich brauche sie, um in dieser Welt
einen festen Boden unter den Füßen und Halt zu haben.

Ich brauche sie, um zu wissen,
dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat.

Ich brauche sie, weil ich germerkt habe,
dass wir Menschen in den entscheidenden Augenblicken
füreinander keinen Trost haben und dass auch mein eigenes
Herz nur dort Trost findet.

Ich brauche sie, um zu wissen,
wohin die Reise mit mir gehen soll.

- Jörg Zink -